

Bericht über die Jugend- und Alterszuchtprüfung der LG Nordmark am 18.9.2021 im Revier St. Michaelisdonn

Prüfungsleitung: Frau Cordula Wellmann, LG Nordmark (3401-0069)
Richter: Frau Cordula Wellmann, LG Nordmark (3401-0069) – Obfrau
Frau Sonja Junge, LG Berlin-Brandenburg (3401-0038) - Bericht

Für die Hasensuche standen Wiesen, Stoppelacker und Jungsaat zur Verfügung. Das Stöbergelände bestand aus Mischwald mit viel Unterwuchs und Stangenholz. Für das Verhalten am Wasser konnte ein Gewässer mit flachem Einstieg genutzt werden. Es herrschten angenehme Temperaturen von ca. 15 °. Zeitweise war ein leichter Wind zu verzeichnen. Während der Hasensuche gab es kurz leichte Regenschauer. Die Bodenfeuchtigkeit war sehr gut. Es wurden 4 Hunde gemeldet und durchgeprüft.

Jugendzuchtprüfung (JZP)

II. Preis mit 129 Punkten

ECSH „Ilka vom Stimberg“, ZB-Nr./Chip-Nr.: VJGS 25202, WT: 29.10. 2020,
schw. mit loh,

(Elvis vom Honigberg – Dorle vom Vilser Holz)

Z.: Christine Wulf, 57587 Birken-Honigsessen

E. + F.: Birgit Wachtel, 15754 Friedersdorf

Der erste Hase geht auf einer Wiese hoch. Die Hündin wird etwas ungünstig angesetzt, kreist dabei stark und gibt Laut. Erneut eingewiesen, findet sie dann sofort die Spur und arbeitet diese mit einem fast rechtwinkligen Haken sicher aus. Der Laut setzt sofort ein und ist während der gesamten Arbeit von ca. 300 m Länge zu hören. Am Ende der Spur bricht die Hündin am Graben ab und kehrt zur Führerin zurück. Den zweiten Hasen erhält die Hündin auf Stoppelacker. Durch aufgeregtes Ansetzen durch die Hundeführerin pendelt die Hündin lautgebend um die Sasse herum. Dann findet sie selbständig den Verlauf und arbeitet die Spur mit ähnlicher Weite wie beim ersten Hasen sicher bis zu einem Graben aus. Der Laut setzt sofort ein und ist bis zum Ende der Arbeit zu hören. Am Graben beendet die Hündin ihre Suche und kehrt zur Führerin zurück. Auch hier erfolgt ein Abzug im Spurwillen, wir hätten uns am Ende eine hartnäckigere Suche gewünscht. Das Wasser wird von der Hündin auf Kommando schwimmend angenommen. Zum Stöbern mit energischem Kommando geschickt, sucht die Hündin vorerst in der Breite, kehrt alsbald zur Führerin zurück. Sie erhält einen neuen Einstieg mit viel Unterwuchs, um den Sichtkontakt zur Führerin zu minimieren und um das aufgeregte Bellen vor der Dickung zu vermeiden. Jetzt sucht sie selbständig, es fehlt insgesamt noch an Tiefe. Bei der Schussabgabe bleibt die Hündin unbeeindruckt, setzt ihre Suche auf dem Feld fort. Ilka zeigt sich sehr führig und gehorsam.

Noten: 4, 4, 3, 4, 3, 4, 4, 4 - schussfest

IIIa Preis mit 125 Punkten

ECSH „Zita vom Auerwild“ ZB-Nr.: VDH/JSPK/ECS 0158/20 J, WT: 24.08.2020, rot
(Eicko aus dem Immenreich – Raischa vom Auerwild)

Z.: Regine Auerswald, 04523 Pegau

E.: Ralph u. Silvia Thiemig, Eberswalde

F.: Ralph Thiemig, Eberswalde

Der erste Hase wird auf Wiese aus der Sasse getreten. Der Hundeführer setzt die Hündin hinter der Sasse an, diese findet die Spur sofort und arbeitet sie ca. 150 m mit noch einigen Unsicherheiten bis zu einem Graben aus. Trotz intensiver Suche findet sie den Fortgang nicht. Der Laut setzte sofort ein und war während der gesamten Arbeit zu hören. Den zweiten Hasen erhält die Hündin auf Stoppelacker. Nach dem Ansetzen bögelt sie kurz, findet dann die Spur und arbeitet mit anhaltendem Laut ca. 80 m bis zu einem Haken, der durch einen Graben führte. Hier suchte sie intensiv nach dem weiteren Verlauf, kam aber nicht weiter. Der dritte Hase wird auf Jungsaat aus der Sasse getreten. Nach dem Ansetzen findet die Hündin sofort und arbeitet ca. 400 m die Spur mit anhaltendem Laut sicher aus. Sie kommt wieder an einen Graben, den sie durch intensive Suche überwindet. Sie meistert mühelos einen Haken, kommt dabei auf die Spur des Hasen der Springerhündin. Sie arbeitet sicher diese Spur, überwindet wieder einen Graben und sucht noch ca. 300 m weiter. Hier ist auf Grund der großen Entfernung ein Laut nicht mehr wahrnehmbar. Der Rückweg zum Hundeführer erfolgt auf der gleichen Spur. Die Hündin nimmt nach Einwurf das Wasser sofort an und schwimmt. Zum Stöbern geschickt, geht die Hündin sofort in die Dickung, bleibt aber zu kurz und rändert oft. Sie erhält einen neuen Einstieg mit weniger Kontakt zum Hundeführer, wird etwas freier und lässt sich immer wieder schicken, aber es bleibt bei der genügenden Leistung. Die Hündin zeigt sich sehr fähig und gehorsam. Zita ist schussfest.

Noten: 4, 4, 4, 4, 2, 3, 4, 4 - schussfest

III b Preis mit 112 Punkten

ESSR „Beppo aus dem Goldhofeck“, ZB-Nr.: VDH/JSPK/ESS 0046/20 J,
WT: 02.08.2020, br-w. m. loh

(Artus vom Stepprather Wald – Anka vom Mürzer Oberland)

Z.: Tanja u. Reinhard Ehemann, 92436 Bruck

E. + F.: Elisabeth Becker

Dem Rüden werden drei Hasenspuren auf Wiese angeboten, wobei alle drei Hasen aus der Sasse getreten werden konnten. Auf der ersten Spur wird er von der Führerin etwas aufgeregt angesetzt, findet den Fortgang nicht. Er wird erneut eingewiesen, sucht dann ca. 50 m weit. Durch Bögel versucht er, die Spur zu finden, kreuzt sie dabei, kann sie aber nicht verwerten. Er bleibt dabei stumm. Der Rüde wirkte hier sehr unerfahren, wusste offensichtlich noch nicht, um was es geht. Auf der zweiten Spur wurde er sicherer und arbeitete ca. 200 m mit einem Haken sicher aus, schlug auf der Hälfte der Strecke dreimal kurz an. Kurz vor dem Ende kam er auf die Hasenspur von Zita, brach am Graben ab und kehrte zur Führerin zurück. Auf der dritten Spur musste er ein zweites Mal eingewiesen werden. Durch Bögel findet er die Spur und bringt sie mit einem Haken knapp 200 m voran, wieder

ohne Laut. Der vierte Hase wird auf Jungsaat aus der Sasse getreten. Hinter der Sasse findet er die Spur sofort, der Laut setzt nach etwa 50 m ein und wird ca. 80 m gegeben. Er arbeitet noch einen Haken aus, bricht kurz danach die Arbeit ab und kehrt zurück. Das Wasser wurde auf Kommando schwimmend angenommen. Das zugewiesene Stöbergelände wird ausgiebig in Breite und Tiefe durchgearbeitet. Bei der Prüfung der Schussfestigkeit registriert er kurz den Schuss, sucht auf der Wiese weiter und kann dabei einen Hasen hochmachen, den er mit Sichtlaut ca. 250 m verfolgt. Der Rüde ist führig und gehorsam.

Noten: 3, 2, 3, 3, 4, 4, 4, 4 - schussfest

Alterszuchtprüfung (AZP)

I. Preis mit 135 Punkten

ESSH „Emmy vom Holstein Land“, ZB-Nr. 0103/19 J, WT: 10.12.2019, br-w
(Ramos Spoorfinder – Ebb and Flow aus dem Illerwinkel)

Z.: Anke Dubberstein, 23879 Mölln

E. + F.: Christian Brandt,

Die Hündin erhält ihren ersten Hasen auf Wiese. Sie wird hinter der Sasse angesetzt, findet sofort die Spur und arbeitet diese ca. 250 m mit sofort einsetzendem Laut sicher aus. Dabei überwindet sie einen Haken mühelos. Am Ende bricht sie auf gerader Strecke plötzlich ab und kehrt zum Führer zurück. Der Laut ist während der gesamten Spurarbeit zu hören. Der zweite Hase auf Jungsaat wird wieder aus der Sasse getreten. Die Hündin wird korrekt angesetzt. Der Laut setzt sofort ein. Sie arbeitet die Spur mit anhaltendem Laut mit einem stumpfen Haken ca. 400 m sicher aus. Am zweiten rechtwinkeligen Haken bricht sie ab und kehrt zum Hundeführer zurück. Auf Grund des plötzlichen Abbrechens auf beiden Spuren, ohne diese weiter intensiv zu verfolgen, muss ein Abstrich im Spurwillen erfolgen. Das Wasser wird auf Kommando sofort schwimmend angenommen. Die Hündin wird zum Stöbern geschnallt. Sie nimmt die Dickung mit viel Unterwuchs temperamentvoll an und arbeitet diese in Breite und Tiefe durch. Dabei schlägt sie in der Tiefe mehrmals an. Die Hündin zeigt sich sehr führig und gehorsam.
Emmy ist schussfest.

Noten: 4, 4, 3, 4, 4, 4, 4, 4 – schussfest

Sonja Junge